

	<p>Objekt: Tafelherd Gebrueder Roeder, Darmstadt</p> <p>Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Sammlung: Öfen, Herde und Zubehör</p> <p>Inventarnummer: HR 726 2022</p>
--	--

Beschreibung

Tafelherd.

Der Herd stand ursprünglich auf vier verzierten Füßen, von denen die beiden vorderen erhalten sind. Im Museum wird der Herd hinten von Beton-Steinen abgestützt. In die Frontseite ist links das Ofenrohr eingelassen. Darunter ist ein rechteckiges Loch für eine heute nicht mehr vorhandene Schublade. Rechts oben führt ein Türchen zur Brennkammer. Darunter verdeckt eine Abdeckung mit einem nicht mehr vorhandenem Schieberegulierer den Aschekasten. Letzter stammt aufgrund des sehr unterschiedlichen Dekors genauso wie die Füße wahrscheinlich von einem anderen Hersteller. Sie wurde entweder schon bei der Produktion dazugekauft oder erst später als Ergänzung verwendet. Ganz rechts oben befindet sich die Angabe des Herstellers:

GEBR.ROEDER DARMSTADT.

Die Herdplatte wird vorne von einem Geländer geschützt. Die gusseiserne Herdplatte enthält zwei mit Ofenringen verschließbare runde Löcher und ein viereckiges Loch für das Wasserschiff. Die linke und die rechte Seitenwand sind mit Ziegelsteindekor und in der Mitte mit einem Ornament verziert.

Die Herdfabrik Gebrüder Roeder wurde 1866 von Philipp Roeder gegründet und ab zusammen mit seinem Bruder Louis geführt. Innerhalb der ersten 10 Jahre wurden 100.000 Herde produziert. In den Weltkriegen produzierte die Firma vor allem Kochherde und Kessel für das Militär. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Kohle-, Gas- und Elektroherde produziert, ebenso Großkochanlagen, Heizgeräte und Spülmaschinen. 1966 kam das Unternehmen in wirtschaftliche Schwierigkeiten und wurde stillgelegt. Die Großküchentechnik ging in der Buderus-Gruppe auf.

Grunddaten

Material/Technik:

Gusseisen / Tafelherd

Maße:

Länge: 63 cm, Höhe: 71,5 cm, Breite: 87 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1890
	wer	Gebrüder Roeder
	wo	Darmstadt
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Darmstadt

Schlagworte

- Gusseiserne Öfen
- Herd
- Kohleherd
- Museum
- Ofen
- Weltkrieg

Literatur

- Walter Hammer, Karin Michelberger, Wilfried Schrem (1984): Deutsche Gusseisenöfen und Herde. Neu-Ulm